

# Sänger singen für Sänger

**Liederkranz** Beim Sängertreffen mit vier Chören standen Freundschaft und Geselligkeit im Vordergrund

VON URSULA ÖTTL

**Königsbrunn** „Musik erhebt die Herzen und der Gesang tröstet die Seele“ – beim Freundschaftssingen anlässlich des Jubiläums „125 Jahre Gesangverein Liederkranz“ durften natürlich auch befreundete Chöre aus der Region nicht fehlen.

Mit den Augsburger Sängerefreunden, dem Chor der Wallfahrtskirche Biberbach und dem Patenverein Einigkeit Haunstetten hatte Chorleiter Josef Hauber exzellente Gesangsstimmen und künstlerische Vielfalt geladen.

## Der älteste Männerchor Augsburgs als Patenverein

Auf dem Programm standen unter anderem Zigeunerlieder von Brahms, die Bergsteigerhymne „La Montanara“, Madrigale von Leo Hassler, ein Europa-Potpourri, der Kriminaltango und – zum Ausklang – gemeinsam gesungene Weinlieder.

Die Sängergesellschaft „Einigkeit Haunstetten“ ist der Patenverein des Gesangvereins Liederkranz und zugleich der älteste Männerchor Augsburgs.

Gegründet wurde er schon 1858, heute sind 41 Sänger aktiv. Ihr Repertoire umfasst deutsches und internationales Liedgut, volkstümliche, klassische und geistliche Chormusik sowie Operetten- und Opernliteratur. Sie begeisterten das Publikum mit Liedern wie „Freude am Leben“, dem „Untreue“ und der bekannten Weise aus den Dolomiten, „La Montanara“.

Die Sängergesellschaft hatte für ihr Patenkind ein aufwendig gestal-

tetes Fahnenband als Geburtstagsgeschenk mitgebracht. Sängervorstand Margit Heider-Enzensberger war davon überwältigt und heftete es spontan an die Liederkranz-Fahne – das wiederum gefiel dem Vorsitzenden der Einigkeit, Heinz Nagel, sehr.

Zu Gast waren auch die „Augsburger Sängerefreunde“, gegründet im Jahre 1924 und damit bald 90 Jahre alt. Der Chor unter der Leitung von Christian Küchler besteht

zurzeit aus 28 Sängern. Das Interesse ist natürlich erst mal der Männergesang und ein umfangreiches Repertoire von Volksmusik über Romantik und Klassik bis hin zu populären, moderneren Liedern.

Beim Treffen in der Turnhalle der Mittelschule Süd, wo am Abend zuvor das Festkonzert über die Bühne gegangen war, steuerten sie unter anderem das israelische Hava-Nagila, einen unterhaltsamen „Kriminaltango“, das Chianti-Lied und

„Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ bei.

Der dritte Chor im Bunde war der Chor der Wallfahrtskirche Biberbach, den der Organist Rainer Duttler seit 1978 leitet. Die Sängerinnen und Sänger begeisterten das Publikum unter anderem mit Madrigalen von Hassler und Liedern von Franz Schubert und „Wie herrlich ist's im Grünen“ aus Albert Lortzings „Waffenschmied“.

## Die musikalische Reise führt durch ganz Europa

Der Liederkranz hatte seine Gäste und die gut hundert Zuhörer mit dem von Chordirektor Josef Hauber komponierten „Königsbrunner Festruf: Seid nun willkommen“ musikalisch begrüßt. Er nahm sie dann mit einem Lieder-Potpourri mit auf eine musikalische Reise, die mit dem „Jäger aus Kurpfalz“ in Deutschland startete und über die Schweiz, Österreich Kroatien und Estland bis nach England und Spanien führte.

Nach zweieinhalb Stunden klang das Freundschaftssingen mit Weinliedern harmonisch aus.



Vier Chöre traten beim Freundschaftssingen in der Turnhalle der Mittelschule Süd auf.

Foto: Heinz Galitzendörfer